

Deprimierender Jahresrückblick

Deutsch-Amerikanische Gesellschaft stellt Austausch für 2022 in Aussicht

LANDKREIS. Die Schaumburger Deutsch-Amerikanische Gesellschaft hat nach einer langen Pause – natürlich auch in diesem Fall Corona-bedingt – zur Jahresversammlung eingeladen. Vorsitzender Jürgen Watermann versuchte es bei seinem Rückblick auf das vergangene Jahr mit Humor zu nehmen: „Man sagt immer, in der Kürze liegt die Würze.“ In der augenblicklichen Situation sei die Kürze jedoch sehr deprimierend.

Seit der vergangenen Versammlung im Februar 2020 habe sich lediglich der Vorstand zwei Mal getroffen. Aufgrund der Corona-Pandemie habe es 2020 keine weiteren

Veranstaltungen oder Austauschmöglichkeiten gegeben.

Kontakte mit der Partnerstadt seien über die dortige Vorsitzende Suzanne Peschel und den „Village Manager“ Brian Townsen gehalten worden. Unter den gegebenen Umständen werde frühestens im Herbst 2022 ein Austausch in Aussicht gestellt.

Die Finanzen des Vereins seien hingegen „gut aufgestellt“. Nach erfolgten Entlassungen des Vorstandes standen turnusmäßige Wahlen an. Jürgen Watermann wurde als Vorsitzender wiedergewählt. Für die ausscheidende stellvertretende Vorsitzende Anja Horn wurde Anna Lena Tegt-

meier neu in den Vorstand gewählt. Als Beisitzer wurden wiedergewählt: Jörg Farr, Ernst Führung, Detlef Mohrmann und Simone Wegener. Neuer Kassenprüfer ist Carsten Schröder.

Die Aufstellung eines Haushaltsplanes für das laufende Jahr sei vor dem Hintergrund der augenblicklichen Situation nur sehr eingeschränkt möglich. Einzige Veranstaltung in diesem Jahr – so die augenblickliche Planung – werde das Thanksgiving Dinner sein.

Für langjährige Mitgliedschaft wurden mit Geschenken Willi Bartels, Heiner Bartling und Hans-Heinrich Hahne geehrt.



Vorsitzender Jürgen Watermann gratuliert der neu gewählten stellvertretenden Vorsitzenden Anna Lena Tegtmeier. PR.